

Protokoll der Telefonkonferenz des Bundesvorstands am 14.04.09

Medium: EasyAudio

Beginn: 15.00 bis 19.30 Uhr

Teilnehmer: Helmut Clemm, Günter Lichtenthäler, Rudolf Schnappauf und Heinz Hütter
Uhr Frau Mirbaha (von 16 Uhr bis 17.30 Uhr)

Protokoll: Heinz Hütter

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den 1. Bundesvorsitzenden Helmut L. Clemm.....	2
2. Überprüfung/Modifizierung der Tagesordnung.....	2
3. Stand der neuen Homepage.....	2
4. Weiterentwicklung der Homepage (mit Frau Mirbaha).....	2
5. Vorbereitung der Sitzung des Erweiterten Bundesvorstands.....	3
6. Vorbereitung des Rahmenprogramms der Falkenstein-Seminare.....	3
7. Andere Veranstaltungen.....	3
8. Anregung von H. Schnappauf: Aussteller / Sponsoring.....	4
9. Finanzen und Statistik.....	4
10. Methodenkoffer.....	4
11. Situation in der Gruppen.....	4

1. Begrüßung durch den 1. Bundesvorsitzenden Helmut L. Clemm

Herr Clemm begrüßt die Gesprächsteilnehmer und bedankt sich für die Organisation.

2. Überprüfung/Modifizierung der Tagesordnung

3. Stand der neuen Homepage

Zunächst berichtet Herr Hütter über die bisherigen überaus positiven Reaktionen seitens Mitglieder, Gruppen-Verantwortlichen sowie Kooperationspartner auf die neuen GfA-Homepage, die von der Firma ONEXTA / Frau Mirbaha entwickelt und betreut wird und seit Anfang Februar 2009 unter der Adresse www.gfa-portal.de veröffentlicht ist.

Herr Hütter informiert die Kollegen über den aktuellen Stand, insbesondere über die Mitteilungen, die Frau Mirbaha erst kurz vor der Sitzung per Mail geschickt hat (s. Punkt 4).

Herr Clemm berichtet über die Zugriffsraten auf die Homepage des Hirt-Instituts. Daraus lässt sich schließen, dass ein Fünftel der Zugriffe auf die alte G-f-A-Seite über die Hirt-Seite erfolgte.

4. Weiterentwicklung der Homepage (mit Frau Mirbaha)

Zunächst werden die oben angesprochenen Mitteilungen der Webmasterin Frau Mirbaha diskutiert.

▪ Stand der Weiterentwicklung

Nach erfolgreichem Start der 1. Version der neuen Homepage wird diese nun -wie geplant- weiter entwickelt und optimiert. Nach Meinung von Frau Mirbaha gibt es für die 2. Version folgende Prioritäten: (1) Organisation von laufend aktuellen Inhalten für die Website durch die Gruppen, insbesondere über deren Aktivitäten, (2) Darstellung der Geschichte der GfA, insbesondere anlässlich des 55. Jahrestag der GfA, (3) Vereinheitlichung der Außendarstellung der Gruppen und Erweiterung der Inhalte regionale Unterseiten und (4) Verfügbarkeit einer Mitglieder-Profildatenbank zwecks freiwilliger Nutzung der Mitglieder für interne und externe Community via GfA-Portal.

Über die Zielrichtung dieser Punkte besteht inhaltliche Übereinstimmung aller Mitglieder des Bundesvorstands mit Frau Mirbaha's Ansicht, jedoch nicht über deren Prioritätenfolge.

Herr Hütter betont, dass die Richtlinienkompetenz, was wann an der neuen Homepage weiterentwickelt werden soll, beim Bundesvorstand, vertreten durch seine Funktion I & K, und nicht bei der Webdesignerin liegt. Als Auftragnehmerin berät sie den Auftraggeber aus technischer Sicht. Entscheidungen, was wann wie wichtig ist, trifft der Bundesvorstand.

Im Mittelpunkt der Weiterentwicklung der Homepage stehen aus Sicht des Bundesvorstands die Mitgliederdatenbank sowie die Erfassungsmaske für Gruppendaten und Termine. Über die gewünschten Erweiterungen der Homepage, Version 2 mit Mitgliederdatenbank liegt von Frau Mirbaha noch kein Angebot vor. Frau Mirbaha sichert dieses sowie einen Zeitplan bis Ende April zu.

Inwiefern Anforderungen nach regionalen Unterseiten der Gruppen an die Webdesignerin demgegenüber Vorrang genießen, muss am konkreten Fall entschieden werden.

Frau Mirbaha kritisiert fehlende Informationen auf Gruppen-Unterseiten der Homepage und Uneinheitlichkeit der regionalen GfA-Websites. Zur Aktivierung der Gruppen bringt sie die Idee ein, dass redaktionelle Arbeit an Zuständige in den Gruppen übergeben werden sollte, um so regelmäßigen neuen Input für den öffentlichen Bereich sowie für den internen Mitgliederbereich sicherzustellen. Auch in diesem Punkt stimmt der BuVo ihr zu. Herr Hütter sichert zu, diesen Punkt weiterzuverfolgen.

Die internen Prozesse bei Anmeldungen, Anfragen usw. über die Homepage müssen unter Mitwirkung von Herrn Kreische, Bundesadressverwaltung, Frau Mirbaha und Herrn Hütter dokumentiert und dann optimiert werden, um v. a. die Daten neuer Mitglieder und Interessenten

schnell, vollständig und korrekt an die jeweiligen regionalen Gruppen zu übergeben. Ergänzend müssen die Gruppenleiter darüber informiert werden, wer auf Bundesebene wie an den Homepage-Prozessen beteiligt ist.

- Vertragszustand mit Frau Mirbaha und Übergabe der Webseite

Der Vertrag über die Webseitengestaltung einer Version 1 der Homepage ist bis auf die Punkte Übergabe des Namens „GfA-Portal“ und Übertragung auf einen von der GfA gemieteten Server bei einem Provider, der von der GfA bezahlt wird, (s. u.) erfüllt.

Frau Mirbaha schlägt bis 31.05.09 einen von der GfA anzumietenden Server vor, der ihren technischen Anforderungen genügt. Die Dateien (und Namensrechte) werden dann sofort (so schnell wie möglich) dorthin übertragen.

- Reaktionen auf und durch die neue Homepage

Herr Hütter betont, wie wichtig es für die Vorstandsarbeit und Vorstandsmaßnahmen ist, sich aktuell über die Homepagezugriffe informieren und direkt auf die GfA-Daten auf dem Server zugreifen zu können. Frau Mirbaha verspricht, die Zugriffsstatistiken, über die Rubrik „Bundesvorstand“ der Homepage sofort zugänglich zu machen.

5. Vorbereitung der Sitzung des Erweiterten Bundesvorstands

Prof. Fauteck wird zu Ehrenmitglied bei der Sitzung des Erweiterten Bundesvorstands ernannt werden. Herr Clemm wird die Ehrung vornehmen. Er wird sich vorab mit F. Herrmann, abstimmen. Herr Lichtenthäler holt bei H. Kreische ein, wie viele Ehrenmitglieder es aktuell gibt.

- Vorbereitung der Hauptversammlung 2010

Herr Schnappauf wird einen Antrag zur Kandidatenbenennung bzw. Auflösung des Vereins stellen.

Weitere Vorhaben, die nur durch die HV beschließbar sind, müssen bei der Sitzung thematisiert werden: – Namensänderung – Investitionen (ggf. Geschäftsstelle/Halbtagskraft)

- Weiterentwicklung der Homepage
- In welcher Form soll der *Arbeitsmethodiker* ersetzt werden?
- Statistik und Finanzen
- Besonderheiten aus den Gruppen
- Nachwuchs-Workshop (s. u.)

Herr Lichtenthäler wird die selten vertretenen Gruppen nochmals um Teilnahme an der Sitzung bitten.

6. Vorbereitung des Rahmenprogramms der Falkenstein-Seminare

Herr Schnappauf erläutert die bereits fixen Punkte des Rahmenprogramms. Weitere werden vorgeschlagen, z.B. eine Vorstellung von Gabal und dem Symposium durch Hp Reiter am Freitag Abend und ein Ausklang mit Tanz am Samstag.

Der GfA-Stand wird aus Ulm von H. Hütter zu den Seminaren mitgebracht.

7. Andere Veranstaltungen

- Tag der Gelassenheit, 28.03.09, Neu-Ulm

H. Schnappauf und H. Hütter berichten: Die Ulmer Gruppe hat einen attraktiven Stand aufgebaut, der Vortrag von R.S. war übergelieft, doch trotz Aufforderung an die Teilnehmer und der guten Position des Standes gab es nur wenige interessante Kontakte für die GfA.

- Nachwuchs-Workshop

Bis zur Sitzung des Erweiterten Bundesvorstands sollen die Gruppenleiter von H. Hütter befragt werden, welche Themen sie benötigen und wer/wie viele aus der Gruppe teilnehmen würden.

- GABAL Symposium

Die Veranstaltung muss, wie die Falkenstein-Seminare als gemeinsame Aktivität der beiden Vereine dargestellt werden! H. Schnappauf hat die Frankfurter und Wiesbadener Gruppe angesprochen, wer in den Pausen den GfA-Stand besetzen kann. H. Schnappauf ist als Repräsentant der GfA und ggf. als Referent vorgemerkt.

- Projektmanagement-Methodentag Augsburg, September 09

Nach Zuteilung eines Samstags-Termins durch die zentrale Raumverwaltung der Uni Augsburg wird H. Hütter in Zusammenarbeit mit dem pm-forum Augsburg die Themen- und Referentenauswahl angehen.

8. Anregung von H. Schnappauf: Aussteller / Sponsoring

Herr Schnappauf bringt die Idee des Sponsoring ein, die z.B. durch Werbung im Falkenstein-Flyer für eine Gegenleistung oder den Erwerb vergünstigte Falkenstein-Tickets durch Sponsoren umgesetzt werden könnte. Der Erweiterte Bundesvorstand soll dazu befragt werden.

9. Finanzen und Statistik

Das zuständige Finanzamt Mainz hat am 31.03.2009 der GfA den Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer für die Jahre 2006 und 2007 erteilt. Die GfA muss den nächsten Antrag erst nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2010, also im Jahr 2011 stellen.

Nach dem Entwurf des Haushaltsplans 2009 des Schatzmeisters werden den voraussichtlichen Einnahmen von € 30.000 Ausgaben von voraussichtlich € 32.200 entgegenstehen, wonach sich ein Fehlbetrag von € 2.200 ergibt. Gedeckt wird der Fehlbetrag aus bestehenden Rücklagen, die Ende 2008 bei voraussichtlich € 16.600 (Bilanz wird z. Z. vom Wirtschaftsprüfer Wisbert & Partner erstellt) liegen werden. Danach werden weitere Rücklagen von ca. € 14.400 bestehen. Hinzu kommen noch auflösbare Guthaben von ca. € 50.000 der nicht mehr existierenden Gruppen, so dass der GfA-Bund weiterhin einen finanziellen Handlungsspielraum hat. Eine finanzielle Entlastung kann entstehen, wenn die Zeitschrift *Der Arbeitsmethodiker* in der heutigen Form wegfallen sollte.

10. Methodenkoffer

Die Gruppen sollen nochmals befragt werden, wie sie den Methodenkoffer einsetzen. Sie sollen darauf verwiesen werden, dass es ein besseres Argument für den Eintritt in die GfA nicht gibt.

11. Situation in der Gruppen

Die Situation in der Gruppe München und der Gruppe Stuttgart wird kurz diskutiert.

Für die Richtigkeit des Protokolls



Augsburg, 15.04.09

(Schriftwart)